

„Spracherkennung ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken“

HIGHLIGHTS:

Über 11 Jahre sehr gute Erfahrungen mit Spracherkennung von Nuance.

Spracherkennung führt zur Optimierung der Workflows und damit zu einem effizienteren Ressourceneinsatz.

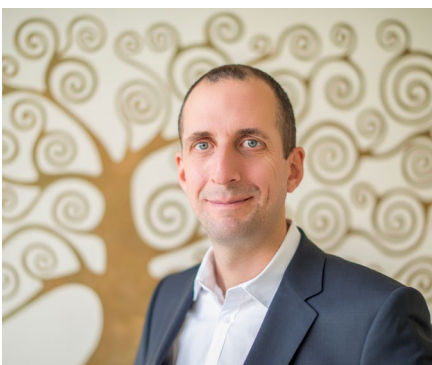
Spracherkennung zahlt sich bereits nach kurzer Zeit aus, erfordert anfänglich Zeit und Umdenken.

Die Vorteile der Spracherkennung überwiegen deren Kosten.

PERSÖNLICHES FAZIT:

„Das Arbeiten mit Spracherkennung wird in allen Arbeitsabläufen immer präsenter. Dragon Medical von Nuance ist bis dato das Programm, welches mich am meisten überzeugt und mit dem ich am besten zurechtkomme.“

Primar Dr. Sven-Thomas Falle-Mair



Einsparen von Kosten und Ressourcen mittels Spracherkennung

OptimaMed führte Dragon Medical Direct zunächst im Rehabilitationszentrum Perchtoldsdorf ein und setzt inzwischen unternehmensweit in allen Rehakliniken auf die innovative Spracherkennung von Nuance. Ein effizienterer Ressourceneinsatz war der Grund für die Rehaklinik Perchtoldsdorf, Spracherkennung für die Ärzteschaft einzuführen: „Spracherkennung hat sich aus der Notwendigkeit ergeben, Kosten und Ressourcen einzusparen – mit Erfolg“, berichtet Primar Dr. Sven-Thomas Falle-Mair, der als ärztlicher Direktor des Rehasentrums Perchtoldsdorf und medizinischer Direktor von OptimaMed die Einführung initiiert hat. Auslöser für diesen Schritt war der große Rückstand beim Entlassmanagement.

„Seit der Einführung der Spracherkennung haben die Ärzte alle Dokumente vorliegen und können sie direkt validieren, ohne dass das Sekretariat involviert ist.“

Primar Dr. Sven-Thomas Falle-Mair

Die Zusammenstellung aller medizinischen Dokumente erfolgt jetzt automatisch und das Entlassmanagement kann taggleich bewältigt werden, sodass Patient:innen am selben Tag den Entlassbrief erhalten. „Dadurch können personelle Ressourcen eingespart werden. Gleichzeitig gelang es, den Rückstand im Entlassmanagement binnen dreier Monate abzubauen“, ergänzt Falle-Mair..

Gute Erfahrung mit Spracherkennung

Falle-Mair arbeitet in seiner Privatordination bereits seit 2011 mit Dragon Medical. „Ich benutzte seinerzeit eine uralte Nuance-Lösung“, erinnert er sich. „Schon damals habe ich sehr gute Erfahrungen mit Spracherkennung gesammelt.“ Bevor er die medizinische Dokumentation mit Spracherkennung in Perchtoldsdorf einführte, wurde diese auf ein Tonband diktiert und anschließend im Sekretariat transkribiert. Falle-Mair musste keinen Business Case für die Anschaffung erstellen: „Meine bisherigen positiven Erfahrungen waren ausreichend, um das Management von der Notwendigkeit der Einführung zu überzeugen“, schildert er.

Verbesserte Workflows durch Spracherkennung

„Durch den Einsatz der Spracherkennung kam es unternehmensweit zu deutlichen Optimierungen. Die Ärzteschaft kann den gesamten Dokumentationsprozess in einem Arbeitsgang erledigen und das fertige Dokument validieren. Beim Diktieren erscheint sofort der Text, der zeitgleich korrigiert werden kann. Dadurch entfallen mehrere Arbeitsschritte“, erläutert Falle-Mair. Außerdem führen das Erstellen von individuellen Textblöcken und -bausteinen sowie das Einspeisen von Fachbegriffen in das System zu weiteren Effizienzen, denn die Dokumentation geht dadurch standardisierter



OptimaMed Rehabilitationszentrum Perchtoldsdorf

OPTIMAMED & DAS REHABILITATIONSZENTRUM PERCHTOLDSORF:

OptimaMed unterhält in Österreich Rehabilitationszentren, Einrichtungen für Kuranwendungen und Gesundheitsvorsorge, physikalische Institute sowie ein Dialysezentrum und ist Teil der Senecura Gruppe. „Die Qualität unserer Betreuung und Pflege [...] sowie die Wirtschaftlichkeit im Umgang mit all unseren Ressourcen haben uns zum Markt- und Innovationsführer gemacht“¹, sagt Senecura über das eigene Unternehmen, welches seit 2015 zur französischen ORPEA Gruppe gehört.

¹ <https://www.senecura.at/leitbild>

und schneller vonstatten. Auch die Verwaltung wird entlastet. Da sie nun weder transkribieren noch Korrekturen einarbeiten muss, kann sie sich anderen Dingen zuwenden. „Wir konnten die Qualität dieser Vorgänge deutlich verbessern. Insgesamt überwiegen die Vorteile die Kosten der Spracherkennung. Sie ist nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Spracherkennung ist die beste Unterstützung für medizinische Dokumentation“, findet Falle-Mair.

Erfahrungen mit Spracherkennung: eine lohnende „Spur Mehraufwand“

Auch die Implementierung von Spracherkennung erfordert Ressourcen. „Man muss erst den Umgang damit erlernen“, stellt Falle-Mair fest. „Es ist eine Spur Mehraufwand in den ersten 4 bis 6 Wochen, mit dem man sich danach viel Zeit spart.“ Er hat das Personal in Perchtoldsdorf geschult und sein Enthusiasmus half, die anfänglichen Schwierigkeiten schnell zu überwinden.

Die Sicht der Patient:innen: „Wenn man mit dem Kasterl spricht ...“

Auch für die Patient:innen ist das Dokumentieren mit Spracherkennung gewöhnungsbedürftig, findet Falle-Mair: „Am Anfang haben die Patienten komisch geschaut, wenn man sie untersucht und dabei gleichzeitig diktiert.“ Aber er hat ihnen erklärt, was er macht, und sie freundlich gebeten, nicht zu reden, wenn er „mit dem Kasterl spricht“. Zudem stellt er beim Diktieren das Mikrofon vor sich. „Das schafft Transparenz“, findet er. „Patienten zeigen Verständnis dafür und gewöhnen sich daran. Durch die Zunahme von Smartphones und Videokonferenzen werden die Patienten technologieaffiner“, berichtet Falle-Mair.

Perchtoldsdorf ist erst der Anfang

Aufgrund des Erfolges in Perchtoldsdorf wurde Dragon Medical auch in allen anderen Rehakliniken des Unternehmens eingeführt. Wenn es nach ihm ginge, würde Falle-Mair die Nutzung der Spracherkennung auch noch auf dessen andere Einrichtungen ausweiten: „Das spart ärztliche Ressourcen, die immer knapp sind.“

LÖSUNGSANBIETER:

apricon GmbH

Vertrieb, Projektmanagement (inkl. Implementierung, Support)

Nuance Communications

Spracherkennungssoftware: Dragon Medical Direct

Speech Processing Solutions GmbH

Hardware: Philips Mikrofone



Über Nuance Communications, Inc.

Nuance Communications (Nuance) ist Technologie-Pionier und Marktführer im Bereich der dialogorientierten KI und Ambient Intelligence. 90 Prozent der Krankenhäuser in den USA und 85 Prozent aller Fortune-100 Unternehmen weltweit vertrauen Nuance als Full-Service-Partner. Wir liefern intuitive Lösungen, die Menschen ermöglichen, andere zu unterstützen.